

sich noch erheblich steigern, wenn erst das für die zweite Abtheilung des Bandes in Aussicht gestellte alphabetische Heiligenverzeichnis vorliegen wird.

87. Von den Jahresberichten der Geschichtswissenschaft ist der XIV. Jahrgang (1891) erschienen. Wie die Organisation der Arbeit an diesem unentbehrlichen Hilfsmittel zur Orientierung auf dem fast unübersehbaren Felde der historischen Literatur dank den Bemühungen des jetzigen Herausgebers, J. Jastrow, fortgeschritten ist, erkennt man am deutlichsten aus dem Umstande, dass der Bericht über 1883 erst 1888 erscheinen konnte, während jetzt Berichts- und Erscheinungsjahr so nahe an einander gerückt worden sind, als irgend erwartet werden kann.

88. In der Ungarischen Revue 1892, S. 345 wird über die Manuscriptensammlung der Ung. Akademie der Wissenschaften berichtet. Ebendort S. 332 wird eine Uebersicht über die bisherigen Editionen der hist. Comm. der Ungar. Akad. gegeben. H. Bl.

89. Eine höchst dankenswerthe und erfreuliche Publikation sind des Herrn G. Mazzatinti *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia*. Vol. I. II. Forli 1891. 1892 (bei Luigi Bordandini). Die beiden Bände enthalten die Verzeichnisse der Bibliotheken von Forli, Savignano, Gubbio, Serrasanquiro, Subiaco, Fabriano, Pinerolo, Pistoia, Bevagna, Vicenza, Como, Cagli, Nicosia, Lodi, Belluno, Rimini, Fonte Colombo bei Rieti, Perugia, Volterra. Die Verzeichnisse sind sämmtlich ausführlich und gut, zum Theil vorzüglich gearbeitet, zum grossen Theil von Herrn Mazzatinti selbst, theils von andern Herren, darunter D. Leone Allodi (Subiaco), Agostino Zanelli (Pistoia), Francesco Pellegrini (Belluno), Attilio Tambellini (Rimini), Giovanni Giannini (Volterra). Sie sind um so dankenswerther, je weniger man bisher über die Handschriftenfonds dieser Institute wusste. Befindet sich unter diesen Sammlungen auch keine ersten Ranges, so enthalten sie doch einen beträchtlichen Schatz von Manuscripten namentlich aus dem Zeitalter der Renaissance. Den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft wird diese Publikation zu Gute kommen. Je früher Herr Mazzatinti eine Fortsetzung derselben folgen lässt, desto mehr wird man ihm und seinen Mitarbeitern zu Danke verpflichtet sein. O.H.-E.

90. Im Archivio storico per le provincie Parmensi, Vol. I. (1892) publicierte der Erzpriester H. A. Tononi mehrere Bücherkataloge und Schatzverzeichnisse der Kathedrale und der Kirche Sant'Antonino i Piacenza. O.H.-E.